

Briefgottesdienst 19. Juli 2020 - Ich habe dich bei deinem Namen gerufen

An diesem Wiesenfestsonntag hatten wir geplant, den Gottesdienst wie jedes Jahr im großen Zelt miteinander zu feiern. Leider kann nun kein Wiesenfest stattfinden. Unseren Gottesdienst aber möchten wir trotzdem im Freien feiern – in größerer Runde als in geschlossenen Räumen. Und so laden wir Sie ein, sich mit dem Briefgottesdienst in den Garten zu setzen und mitzufeiern.

Wir feiern diesen Gottesdienst im Namen Gottes, des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. An diesem Sonntag wird es um den Regenbogen gehen, um unsere Namen und Gottes Zusage, uns zu sehen und zu begleiten auf unserer Lebensreise - komme, was da wolle.

Lied: 455 - Morgenlicht leuchtet

Gebet: Barmherziger Gott, wie die Farben des Regenbogens sind wir Menschen alle voneinander verschieden. Du rufst jeden einzelnen von uns bei seinem Namen. Gerade auch in diesem Moment. Öffne du unser Herz und unsere Augen, dass wir sehen, wie kostbar und einzigartig jede, jeder von uns ist und dass du uns alle liebst und wir wertvoll sind in deinen Augen. Das bitten wir dich durch Jesus Christus, unseren Herrn und Bruder. Amen

Psalm 139 (im Wechsel)

Herr, du erforschest mich **und kennest mich**. Ich sitze oder stehe auf, so weißt du es; **du verstehst meine Gedanken von ferne**. Ich gehe oder liege, so bist du um mich **und siehst alle meine Wege**. Denn siehe, es ist kein Wort auf meiner Zunge, **das du, Herr, nicht schon wüsstest**. Von allen Seiten umgibst du mich **und hältst deine Hand über mir**. Diese Erkenntnis ist mir zu wunderbar und zu hoch, **ich kann sie nicht begreifen**. Wohin soll ich gehen vor deinem Geist, **und wohin soll ich fliehen vor deinem Angesicht?** Führe ich gen Himmel, so bist du da; **bettete ich mich bei den Toten, siehe, so bist du auch da**. Nähme ich Flügel der

Morgenröte **und bliebe am äußersten Meer**, so würde auch dort deine Hand mich führen **und deine Rechte mich halten**. Denn du hast meine Nieren bereitet **und hast mich gebildet im Mutterleibe**. Ich danke dir dafür, dass ich wunderbar gemacht bin; **wunderbar sind deine Werke; das erkennt meine Seele**. Deine Augen sahen mich, **als ich noch nicht bereitet war**. Aber wie schwer sind für mich, Gott, deine Gedanken! **Wie ist ihre Summe so groß!** Wollte ich sie zählen, so wären sie mehr als der Sand: **Am Ende bin ich noch immer bei dir**. Erforsche mich, Gott, und erkenne mein Herz; **prüfe mich und erkenne, wie ich's meine**.

Lied: 020,1 - Herr, ich sehe deine Welt

Herr, ich sehe Deine Welt, das weite Himmelszelt, die Wunder Deiner Schöpfung. Alles das hast Du gemacht, den Tag und auch die Nacht, ich danke Dir dafür. Berge, Flüsse und die Seen, die Täler und die Höh'n, sind Zeichen Deiner Liebe. Sonne, Wolken, Sand und Meer, die loben Dich so sehr, sie preisen Deine Macht.

Refr.: Darum bete ich Dich an, weil ich nicht schweigen kann; die Freude füllt mein Singen.

Stauend habe ich erkannt: Ich bin in Deiner Hand, und Du lässt mich nicht los.

Die Farben des Regenbogens

Vor langer Zeit begannen die Farben dieser Welt sich zu streiten. Jede behauptete, sie sei die Beste, die Wichtigste, die Nützlichste oder die Beliebteste. **Grün** sagte: Natürlich bin ich die wichtigste Farbe! Ich lasse die Pflanzen wachsen. Alles, was lebt, ist grün! Ich wurde ausgesucht für das Gute und die Pflanzen. Ohne mich würde die Erde sterben. Ich bin die Farbe der Hoffnung. **Blau** unterbrach: Du denkst nur an die Erde, aber schau den Himmel und das Meer an. Es ist das Wasser, das alles Leben erschafft. Der Himmel steht für Frieden. Ohne Frieden wärt ihr alle ärmer. Ohne Blau kann niemand sein.

Orange meldete sich: Ich bin die Farbe der leckersten Frucht: der Orange. Ich bringe wichtige Vitamine. Außerdem bin ich die Farbe der Energie: In meiner Nähe sind alle fröhlich! **Lila** fuhr dazwischen: Ich bin die Farbe der Macht: Fürsten, Könige und Bischöfe tragen mich! Ich bin die Macht. Niemand zweifelt an mir und alle hören mir zu!

Gelb lachte: Ich bringe Lachen und Wärme in die Welt! Die Sonne ist gelb, der Mond ist gelb und die Sterne; auch die Sonnenblume und die Zitrone. **Rot** trat auf: Ich bin Rot – das Blut und das Leben! Ich bin die Gefahr, die Tapferkeit und die Liebe! Ohne mich wäre die Erde so langweilig wie der Mond! Ich bin das Böse, die Wahrheit und der Tod! Da sprach Blau wieder: Ich bin auch die Farbe der Stille. Ihr nehmt mich kaum wahr, doch wäre ohne mich alles oberflächlich. Ich bringe die Gedanken, die Überlegungen und Zwischentöne. Ich bin der Glaube, die stillen Momente und der innere Frieden! Da begannen die Farben laut zu streiten! Sie bemerkten nicht, dass der Himmel immer dunkler wurde. Es begann zu grollen und plötzlich donnerte und blitzte es! Regen prasselte herab. Ängstlich drückten sich die Farben aneinander. Da sprach der Regen: Ihr dummen Farben streitet euch untereinander und versucht, besser als die anderen zu sein! Wisst ihr nicht, dass ihr alle einzigartig seid und etwas ganz besonderes? Reicht euch die Hände und kommt zu mir! Die Farben taten, was der Regen ihnen aufgetragen hatte: Sie nahmen sich bei den Händen, und es bildete sich ... ein **Regenbogen**! Der Regen fuhr fort: „Von nun an, wenn es regnet, werdet ihr einen Regenbogen bilden: Denn damit zeigt ihr, dass ihr in Frieden leben könnt! Der Regenbogen ist ein Zeichen der Hoffnung und Versöhnung!“ Amen

Lied: 020,2 - Herr, ich sehe deine Welt

Auch die Menschen sind von Dir und haben Leben hier durch Deine große Güte. Fühlen, Wollen und Verstand sind Werke Deiner Hand, entstammen Deinem Plan. Ist der Mensch auch sehr entstellt, weil er die Sünde wählt, Du willst ihn

nicht zerstören. Deine Liebe macht ihn frei von aller Tyrannei, wenn er auf Dich vertraut.

Refr.: Darum bete ich Dich an, weil ich nicht schweigen kann; die Freude füllt mein Singen.

Stauend habe ich erkannt: Ich bin in Deiner Hand, und Du lässt mich nicht los.

Verkündigung - Jesaja 43,1

Liebe Gemeinde,

in den letzten Wochen und Monaten haben viele Menschen und Familien Bilder von Regenbogen in ihre Fenster gehängt: Als Zeichen der Hoffnung, als Zeichen, dass wir zusammen stehen und wir diese Krise gemeinsam meistern. So wie wir es gerade in der Erzählung von den Farben gehört haben: Um einen Regenbogen sehen zu können, wird jede einzelne Farbe gebraucht. An ihrem Platz. Und so lasst uns jetzt hören, was unser heutiger Vers, der über diesem Sonntag und der neuen Woche steht, sagt: „Jetzt aber sagt der Herr, der dich ins Leben gerufen hat, Volk Israel, du Nachkommenschaft Jakobs: »Fürchte dich nicht, ich habe dich befreit! Ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du bist mein! Musst du durchs Wasser gehen, so bin ich bei dir; auch in reißenden Strömen wirst du nicht ertrinken. Musst du durchs Feuer gehen, so bleibst du unversehrt; keine Flamme wird dir etwas anhaben können. Denn ich bin der Herr, dein Gott; ich, der heilige Gott Israels, bin dein Retter.“ Jesaja 43

Jede, jeder von uns hat einen Namen bekommen, um angesprochen werden zu können. Wenn ich jetzt Vanessa rufe, wissen wir, wer gemeint ist. Vanessa schaut auf, ihr Herz pocht vielleicht ein wenig. Sie ist gemeint. Nicht irgendwer anders. Die heutige Zusage unseres Bibelwortes meint genau das. Gott spricht: Du bist gemeint. Es ist kein Zufall, dass es dich gibt; kein Schicksal. Denn Gott

sieht dich. Er ist eine Verpflichtung eingegangen. Schon längst vor der Geburt. Das haben wir bei der Psalmlesung heute miteinander gebetet. Und dann hat Gott diese seine Verpflichtung mit der Taufe bestätigt. Das ist eigentlich zu wunderbar und fast auch zu unfassbar für uns.

Und natürlich zweifeln wir auch an dieser Zusage. Gilt sie wirklich mir? So ein alter Text, 2500 Jahre alt. Eigentlich richtet Gott seine Worte doch an sein Volk Israel. Und auch so eine Krise, wie wir sie erleben, bringt uns erneut ins Nachdenken darüber und fordert auch eine Entscheidung: Was glaube ich? Wie lebendig ist mein Glaube an Gott in dieser Zeit? Trägt er mich wirklich?

Das Volk der Juden erinnert sich immer wieder an das eine große Ereignis: Gott hatte das Volk Israel aus der Sklaverei aus Ägypten befreit. Das war geschehen. Und auf diesem Ereignis basiert ihr Glaube an Gott. Auf dieses Fundament baut jeder gläubige Jude sein Glaubenshaus. Die Worte des Psalms und die Worte des Jesaja wurden als persönliche Zusage verstanden. Denn Gott hat im Moment der größten Verlassenheit sich zu seinem Volk bekannt. Gott sagt seine Gegenwart zu. Gott verspricht sich dem Volk, das sich eher als gottverlassen vorkommt. Denn fern der Heimat hat es sein Dasein gefristet im Exil; die Sorge vor der Zukunft droht die Sehnsucht nach Gott zu überlagern; die Gebete zu dem Gott, zu dem man im Tempel von Jerusalem Zuflucht nahm, verstummten. In diese Situation ergeht Gottes Wort: Du bist mein! Gott bekennt sich zu seinem Volk. Er geht mit ihm. Israel wird darin vergewissert, dass Gott mit ihm unterwegs ist: es bekommt keinen Talisman ins Handgepäck gelegt; doch Gottes Zuspruch erstrahlt wie ein Regenbogen über dem Weg seines Volkes.

Und das ist ein Privileg: So einen Zuspruch, so ein Fundament zu haben, nicht ausgeliefert zu sein. Das kann uns in dieser Zeit neu bewusst werden. Denn wenn es mal mächtig wackelt und stürmt und alles infrage gestellt wird, dann erinnern

wir uns an die Taufe, so wie die Juden sich an die Befreiung aus Ägypten erinnern: Gott hat uns fest zugesagt, alle Tage unseres Lebens bei uns zu sein, er kennt unsere Namen und sieht uns. So lasst uns heute Morgen durch dieses Bekenntnis Gottes an uns, uns wieder auf Gott ausrichten. Dass er unser Lebensgrund ist, wir unsere Sorgen nicht überbetonen und unverzagten Lebensmut bekommen.

Der Regenbogen mit seinen ganz unterschiedlichen, einzigartigen Farben kann uns daran erinnern.

»Fürchte dich nicht, ich habe dich befreit! Ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du bist mein!«

Amen

Lied: 020, 3 - Herr, ich sehe deine Welt

Herr, weil Du der Herrscher bist und alles übersiehst, bin ich in Dir geborgen. Kleinste Wesen in der Welt, das weite Sternenzelt, hältst Du in Deiner Hand. Du regierst auch uns're Zeit, und bald ist es soweit, dann wirst Du sichtbar kommen. Mit uns sehnt sich die Natur und alle Kreatur nach Deiner Herrlichkeit.

Refr.: Darum bete ich Dich an, weil ich nicht schweigen kann; die Freude füllt mein Singen.

Stauend habe ich erkannt: Ich bin in Deiner Hand, und Du lässt mich nicht los.

Fürbitten:

Barmherziger Gott, wie ein Regenbogen sich über uns spannt, so bist du bei uns. Deshalb kommen wir zu dir und bitten dich:

Herr, gib uns vom Gelb der Sonne, wenn es in unseren Herzen dunkel und schwarz wird, weil wir traurig sind oder wütend aufeinander. Du bist das Licht der Welt.

Herr, schenke uns vom Orange der Wärme gegen das, was in uns kalt und hart ist, wo wir neidisch sind aufeinander und ungerecht zueinander.

Herr, lass Grün in uns wachsen gegen Mutlosigkeit und Angst. Du bist die Hoffnung. Dir wollen wir trauen.

Herr, lass sich in uns das Rot der Liebe ausbreiten, dass wir schenken und teilen, wie du uns deine Liebe schenkst. Du bist die Liebe.

Herr, das Blau, die Farbe der Treue soll uns immer daran erinnern, dass du unser Gott bist, ein Gott des Lebens.

Herr, das Violett soll uns erinnern, dass du bereit bist, uns immer wieder zu vergeben und wir neu anfangen können miteinander und mit dir.

Gott, so bunt wie der Regenbogen, so bunt ist das Leben, das du uns schenkst. Dafür danken wir dir und bitten dich für alle, denen es nicht gut geht, dass du ihnen begegnest.

Lied: 408 Meinem Gott gehört die Welt

Segen

Gott gebe euch vom Gelb des Lichts

Gott gebe euch vom Rot der Liebe

Gott gebe euch vom Grün der Hoffnung

Gott gebe euch vom Blau des Glaubens

Gott gebe euch ein wenig von allen Farben, denn buntes Leben lebt sich leichter.

Und er zeige euch ab und an einen Regenbogen, damit ihr wisst: Gott ist da!

So segne und begleite euch Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen

Abkündigungen

Wir danken für alle Gaben und bitten um den Segen Gottes für die Geber/innen und die Verwendung der Gaben.

Höchstädt

| | |
|---------------------------------|-------------------|
| Kollekte | 40,80 € |
| Klingelbeutel | 150,30 € |
| Spende f. Kita | 50,00 € |
| Spende f. Friedhof | 50,00 und 50,00 € |
| Einlagen Kirche bei Trauerfeier | 50,00 € |
| Einlagen Friedhof Trauerfeier | 55,85 € |
| Einlagen Friedhof Trauerfeier | 17,00 € |

Thierstein

| | |
|---------------------------------------|---------------------|
| Klingelbeutel | 83,50 € |
| Kollekte | 41,60 € |
| Spenden f. Kirche | 50,00 € |
| Spenden f. Allgemeinde Gemeindearbeit | 20,00 und 100 ,00 € |
| Friedhof | 50,00 € |

Wir wünschen Ihnen eine gesegnete neue Woche, der Kirchenvorstand und Pfarrerin Ellen Meinel.